Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 44 (1988)
Heft: 2

Buchbesprechung: Fluchtweg durch die Hintertür [Anne-Marie Piguet]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchkiosk

Menschlichkeit damals

Eine junge Jurassierin besteht im Herbst 1940 ihre Lizentiatsprüfung an der Universität Lausanne. Sie ist 24 und mag noch nicht in den Waadtländer Schuldienst eintreten. So reist sie im Juni 1942 im Auftrag des Kinderhilfswerkes des Roten Kreuzes nach Frankreich.

Zunächst in der Nähe von Lyon, später in einem baufälligen Schloss bei Toulouse, betreut Anne-Marie Piguet mit gleichgesinnten Frauen spanische und jüdische Kinder, deren Eltern gefährdet oder verschollen, d.h. oftmals bereits deportiert sind.

Wir hören vom schwierigen Alltag im Schloss, der von ständiger Bedrohung überschattet ist. Der Ehemann der Köchin wurde schon verschleppt, dasselbe Schicksal erwartet die jüdischen Kinder, sobald sie mit 18 'erwachsen' sind. Zunächst hofft man, auf diplomatischer Ebene etwas auszurichten.

Nachdem die Deutschen ganz Frankreich besetzt hatten, kann im Herbst 1942 auch im Zentralbüro des Roten Kreuzes in Bern niemand mehr offiziell die Augen vor den Ereignissen verschlossen halten. Was geschah mit den Eingaben an den Bundesrat? Allmählich wird klar, dass die Kinder auf offiziellem Weg nicht mehr zu retten sind.

Die jungen Frauen geben nicht klein bei. Sie versuchen, ihre Schützlinge illegal über die Schweizer Grenze zu schmuggeln. Das Rote Kreuz, von der Nazi-Diplomatie eingeschüchtert, will mit allen Mitteln die Rettungsaktion verhindern. – Der letzte 'Grenzübertritt' endet für die Beteiligten beinahe mit einer Katastrophe.

Im Anhang geben Listen über die Namen und das Schicksal der Kinder Auskunft, Auszüge aus deren Tagebücher lassen uns unmittelbar an ihrem damaligen Leben teilhaben. Die Geschichte ist im Stil der Reportage, ohne jedes Pathos erzählt. In seinem Geleitwort stellt sie der Rektor der Universität Genf, Jean-Claude Favez, in einen grösseren Zusammenhang: 'Eine sehr alte Geschichte. Man hat sie bereits im Altertum erzählt. Es ist die Geschichte von Frauen und Männern, denen die Liebe zu den Menschen und zum Leben wenn nötig über den Anspruch der Staatsgesetze geht.'

(Anne-Marie Im Hof Piguet: 'Fluchtweg durch die Hintertür'. Eine Rotkreuzhelferin im besetzten Frankreich 1942 - 1944. Im Waldgut, Frauenfeld 1987, 156 Seiten, Fr. 24.–)

Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
8002 Zürich
Telefon 01 202 62 74

Mo 14.00 - 18.30
Di - Fr 9.00 - 18.30
Sa 9.00 - 16.00